

2023

BLF

Original-Prüfung
mit Lösungen

Thüringen

Deutsch 10. Klasse

**MEHR
ERFAHREN**

Original-Prüfungsaufgaben

2022 zum Download

STARK

Inhalt

Vorwort

Hinweise und Tipps

1	Die Besondere Leistungsfeststellung	I
2	Inhalt der Prüfung im Fach Deutsch	I
3	Hinweise zu den einzelnen Aufgabenstellungen	II
3.1	Die nichttextgebundene Erörterung	II
3.2	Die textgebundene Erörterung	V
3.3	Interpretation literarischer Texte	VI
3.4	Analyse eines Sachtextes	VIII
4	Arbeitsschritte	VIII
5	Inhalt des vorliegenden Bandes	IX

Übungsaufgaben

Aufgabe 1:	Nichttextgebundene Erörterung Bootcamps	1
Aufgabe 2:	Textgebundene Erörterung Marc Widmann: Leviten lesen	8
Aufgabe 3:	Interpretation eines Prosatextes Margret Steenfatt: Im Spiegel	15
Aufgabe 4:	Gedichtinterpretation Wolfgang Borchert: Der Kuss	21

Aufgaben der Besonderen Leistungsfeststellung

Besondere Leistungsfeststellung 2016

Aufgabe 1:	Nichttextgebundene Erörterung Zitat von Rabindranath Tagore	2016-1
Aufgabe 2:	Interpretation eines Prosatextes Reiner Kunze: Revolte	2016-6
Aufgabe 3:	Textgebundene Erörterung Brief an ... den Buchladen	2016-13
Aufgabe 4:	Gedichtinterpretation Karl Krolow: Der Baum	2016-18

Besondere Leistungsfeststellung 2017

Aufgabe 1:	Nichttextgebundene Erörterung Zitat von Johann Wolfgang von Goethe	2017-1
Aufgabe 2:	Textgebundene Erörterung Umgang mit Kunststoffen	2017-6
Aufgabe 3:	Gedichtinterpretation Gustav Falke: Zwei	2017-12
Aufgabe 4:	Interpretation eines Dramentextes Friedrich Schiller: Kabale und Liebe	2017-18

Besondere Leistungsfeststellung 2018

Aufgabe 1:	Textgebundene Erörterung Annika von Taube: Geht das nicht auch auf Deutsch? ...	2018-1
Aufgabe 2:	Interpretation eines Prosatextes Anna Seghers: Die Granate	2018-7
Aufgabe 3:	Gedichtinterpretation Mascha Kaléko: Großstadtliebe	2018-13
Aufgabe 4:	Interpretation eines Dramentextes Gotthold Ephraim Lessing: Emilia Galotti	2018-18

Besondere Leistungsfeststellung 2019

Aufgabe 1:	Interpretation eines Prosatextes Bertolt Brecht: Maßnahmen gegen die Gewalt	2019-1
Aufgabe 2:	Textgebundene Erörterung Tanja Motosch: Mach dich weg	2019-7
Aufgabe 3:	Gedichtinterpretation Gottfried Keller: Gewitter im Mai	2019-14
Aufgabe 4:	Sachtextanalyse Stefan aus dem Siepen: Der Flaneur	2019-20

Besondere Leistungsfeststellung 2020

Aufgabe 1:	Textgebundene Erörterung Babette Müller: Jugend und Politik: Eine Beziehung voller Missverständnisse	2020-1
Aufgabe 2:	Interpretation eines Dramentextes Detlef Michael: Filet ohne Knochen	2020-8
Aufgabe 3:	Gedichtinterpretation Eva Strittmatter: Werte	2020-14
Aufgabe 4:	Sachtextanalyse Freya Schwachenwald: Fordert uns!	2020-19

Besondere Leistungsfeststellung 2021

Aufgabe 1:	Textgebundene Erörterung Marcus Jauer: Wir schon gut gehen, oder?	2021-1
Aufgabe 2:	Interpretation eines Dramentextes William Shakespeare: Macbeth	2021-7
Aufgabe 3:	Gedichtinterpretation Nele Heyse: Unter Freunden	2021-16
Aufgabe 4:	Interpretation eines Prosatextes Botho Strauß: Die Lücke	2021-22

Besondere Leistungsfeststellung 2022

Aufgaben 1–4: www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die **Original-Prüfungsaufgaben 2022** freigegeben sind, können sie als PDF auf der Plattform **MyStark** heruntergeladen werden (Zugangscode vgl. Umschlaginnenseite).

Autorinnen und Autoren:


Ulrike Blechschmidt:	Übungsaufgaben 1 und 4
Karin Klett:	Prüfungsaufgaben 2 / 2016, 3 / 2017
Birgit Raida:	Prüfungsaufgaben 4 / 2018, 3 / 2019, 2 / 2021
Sunnihild Schmidt:	Hinweise; Übungsaufgabe 3
Redaktion:	Übungsaufgabe 2; 1,3 und 4 / 2016; 1, 2 und 4 / 2017; 1, 2 und 3 / 2018; 1, 2 und 4 / 2019; 1–4 / 2020, 1,3 und 4 / 2021

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

dieses Buch soll Ihnen helfen, sich auf die **Besondere Leistungsfeststellung im Fach Deutsch in der Klasse 10** des Gymnasiums vorzubereiten.

Zunächst werden die allgemeinen **Grundlagen** zur Durchführung der Besonderen Leistungsfeststellung und die Anforderungen speziell im Fach **Deutsch** beschrieben, damit Sie wissen, was Sie in der Prüfung erwartet. Außerdem erhalten Sie **Hinweise für Ihre Arbeitsorganisation** während der Prüfung. Zu den verschiedenen Aufgabentypen finden Sie wichtiges **Basiswissen**, das zur erfolgreichen Bearbeitung notwendig ist.

Der Band enthält insgesamt **vier Übungsaufgaben im Stil der Prüfung** und die **Prüfungsaufgaben** der Jahre **2016 bis 2022**, jeweils mit **Lösungsvorschlägen**. Allen Lösungsvorschlägen gehen – mit  gekennzeichnet – konkrete **Bearbeitungshinweise** voraus, die Ihnen hilfreiche Tipps für die Gestaltung Ihres Aufsatzes geben.

Für die **Arbeit mit diesem Buch** empfehlen wir Ihnen folgende Vorgehensweisen:

- Versuchen Sie zunächst, die Aufgaben gänzlich selbstständig zu bearbeiten, um Ihre Lösungen im Anschluss mit den Musterlösungen zu vergleichen und ggf. Verbesserungen vorzunehmen.
- Fällt es Ihnen schwer, die Anforderungen einer Aufgabe zu erfassen, erarbeiten Sie sich auf der Grundlage des jeweiligen Basiswissens und/oder der Bearbeitungshinweise zuerst eine Gliederung und schreiben dann den Aufsatz.
- Auch können Sie die Möglichkeit nutzen, einzelne Aufsatzteile gezielt zu trainieren. Hierfür orientieren Sie sich mithilfe der Randspalten in den Musterlösungen und stellen Vergleiche zu Ihren eigenen Lösungen her.
- Sie trainieren einzelne Aufsatzteile gezielt und vergleichen dann Ihre Teillösungen mit den Lösungsvorschlägen im Buch.
- Für die unmittelbare Prüfungsvorbereitung ist die konzentrierte Lektüre von Basiswissen und Aufgabenlösungen nützlich.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch **wichtige Änderungen** für die Besondere Leistungsfeststellung 2023 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, erhalten Sie **aktuelle Informationen** dazu im **Internet** unter:

www.stark-verlag.de/mystark

Viel Erfolg bei der Besonderen Leistungsfeststellung!

Die Autorinnen und Autoren

Hinweise und Tipps

1 Die Besondere Leistungsfeststellung

Die Besondere Leistungsfeststellung (BLF) ist eine Qualifikation im Werdegang eines Gymnasiasten. Alle Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse an einem Thüringer Gymnasium sind **verpflichtet, an der Besonderen Leistungsfeststellung teilzunehmen**. Bestehen sie die Prüfung, steht der Aufnahme in Klasse 11 nichts mehr im Wege. Mit der bestandenen BLF hat man einen **Abschluss** erreicht, der mit der Abschlussprüfung an der Regelschule zu vergleichen ist und als solcher auch akzeptiert wird.

Es gibt für die BLF einen Haupttermin, der jedes Jahr neu und zentral festgelegt wird, sodass alle Prüflinge am selben Tag die Aufgaben bearbeiten. Für erkrankte Schülerinnen und Schüler gibt es die Möglichkeit, die Prüfung nachzuholen, ebenfalls mit zentral gestellten Aufgaben, die bis zu einem eventuellen Abruf der Schule beim Schulamt unter Verschluss bleiben.

Grundlage für alle Entscheidungen und Vorgehensweisen sind die Thüringer Schulordnung in der jeweils geltenden Fassung, der gültige Lehrplan für das Gymnasium sowie die Bildungsstandards in den einzelnen Fächern für den Mittleren Schulabschluss.

2 Inhalt der Prüfung im Fach Deutsch

Im Fach Deutsch werden Sie aufgefordert, einen Aufsatz zu schreiben, also etwas zu tun, was Ihnen seit vielen Jahren vertraut ist. Die zur Bearbeitung vorgesehene Zeitspanne beträgt **3,5 Stunden** (210 Minuten). In diesem Zeitraum wählen Sie **eine von vier zentral gestellten Aufgaben** aus und verfassen einen entsprechenden Lösungstext.

In der Regel kommen die folgenden **Aufgabentypen** vor, wobei diese auch miteinander kombiniert sein können:

1. Nichttextgebundene Erörterung/Freie Erörterung
2. Textgebundene Erörterung
3. Interpretation literarischer Texte (meistens zwei der vier Aufgaben)
4. Analyse eines Sachtextes

3 Hinweise zu den einzelnen Aufgabenstellungen

3.1 Die nichttextgebundene Erörterung

Die nichttextgebundene Erörterung verlangt die Auseinandersetzung mit einem Ausspruch, einem Zitat oder einer Problemstellung in umfassender und aussagekräftiger Form. Hierfür ist es notwendig, dass Sie zum jeweiligen Thema über ein gewisses **Faktenwissen** verfügen, also an den Zusammenhängen interessiert sind und Zeitungsberichte verfolgt haben. In der Ausarbeitung sollten Sie die verschiedenen möglichen Aspekte und **Sichtweisen der Problemstellung** verdeutlichen, diese mit Beispielen aus dem eigenen Erfahrungsbereich oder der Literatur belegen und entsprechende Schlussfolgerungen ziehen, die in einem Fazit oder einer Zusammenfassung deutlich gemacht werden.

Es gibt zwei verschiedene Formen der Erörterung: die **dialektische** oder die **lineare/steigernde**. Meist ergibt sich aus der Aufgabenstellung, welche Form der Erörterung notwendig ist. Ein Beispiel für eine Aufgabenstellung, die eine lineare Erörterung verlangt, könnte wie folgt lauten: „Legen Sie dar, weshalb man sich ehrenamtlich engagieren sollte.“ Hier sollen nur Gründe angeführt werden, die für ehrenamtliches Engagement sprechen. Dagegen läuft eine Themenstellung wie die der textgebundenen Erörterung von 2020 auf eine dialektische Erörterung hinaus: „Erörtern Sie auf der Grundlage der Argumentation im Text und Ihrer Erfahrung die These aus der Überschrift.“

In beiden Fällen ist Ihre **Argumentation** das zentrale Element. Sie ist eine Art Beweisführung, die sich aus miteinander verknüpften Argumenten zusammensetzt. Beachten Sie die Dreiteilung eines Arguments in: These – Beweis/Begründung – Beispiel(e). Um die Gültigkeit Ihrer Behauptungen zu festigen, gibt es verschiedene Möglichkeiten der Beweisführung:

- **Faktenargument**

Eine These wird durch eine unbestreitbare Tatsachenaussage untermauert.

Beispiel: „Immer mehr Eltern und Lehrer wollen sich und ihren Kindern das ‚Schaulaufen‘ rechtsgesinnter Schüler [...] ersparen. Einige Berliner Schulen haben in den vergangenen Monaten entsprechend ihre Schulordnungen ergänzt und das Tragen derartiger Kleidungsstücke verboten.“

- **Autoritätsargument**

Eine These wird dadurch fundiert, dass man sich auf einen Fachmann oder eine Expertin beruft, der bzw. die sich zum betreffenden Thema geäußert hat.

Beispiel: „Professor Henning Haase, Markt- und Kommunikationspsychologe, weiß, warum Statussymbole für junge Menschen so wichtig sind: ‚Solche Symbole signalisieren: Ich bin wer. [...]‘“

- **Normatives Argument**

Eine These wird gestützt, indem man sie mit allgemeinen oder weithin akzeptierten Wertmaßstäben (Normen) verknüpft. (Beachten Sie: In der Gesellschaft gibt es verschiedene und zum Teil voneinander abweichende Normen.)

Beispiel: „Ich lehne den ‚Freiwilligen Wehrdienst‘ ab. Denn ich möchte auf keinen Fall in die Lage kommen, jemanden töten zu müssen. Für mich gilt das christliche Gebot ‚Du sollst nicht töten‘ immer und in jedem Fall.“

- **Indirektes Argument**

Eine These wird durch Aufzeigen des Gegenteils als nicht stichhaltig entkräftet.

Beispiel: „Der Meinung, dass Hausaufgaben wenig sinnvoll seien, kann ich mich nicht anschließen, denn das Erledigen der Hausaufgaben verlangt ein konzentriertes Wiederholen, was das Vergessen des Stoffs verhindert.“

- **Erfahrungsargument**

Hier wird auf gemeinsame Erfahrungen Bezug genommen.

Beispiel: „Die junge Generation muss sich heute Schlüsselqualifikationen aneignen anstatt ein Wissen mit immer kürzerer Halbwertszeit. Dazu gehören ganz selbstverständlich umfassende Computerkenntnisse.“

Bei der **dialektischen Erörterung** haben Sie in Ihrem Aufsatz sowohl Argumente für als auch gegen die Aussage in der Aufgabenstellung zu finden. Sie müssen sich bei dieser Art der Erörterung nicht von Anfang an auf eine Seite festlegen. Wägen Sie zunächst **Pro und Kontra** ab und entscheiden dann, welcher Standpunkt der überzeugendere ist.

Häufig ist ein Zitat oder der kurze Ausschnitt aus einem Text Grundlage der freien Erörterung. Ebenso denkbar ist ein Sprichwort oder ein Aphorismus.

Bei der Entscheidung für dieses Thema und die kontroverse Erörterung ist zu bedenken, ob man **ausreichend Argumente** für beide Seiten des Problems findet. Es gilt immerhin, einen Aufsatz zu schreiben, der als umfangreich zu bezeichnen ist. Der Text soll im Durchschnitt etwa 800–1100 Wörter umfassen, auch wenn es dafür keine genauen Angaben gibt.

Sie sollten also gut überlegen und per **Stoffsammlung** Ihre Argumente sortieren, um einen Überblick zu erlangen. In diesem Fall ist es sehr sinnvoll, die Beispiele aus verschiedenen Erfahrungsbereichen zu wählen, also etwa Schule, Privatleben, Gesellschaft, Literatur, Politik.

Sehr gut sind Argumente, die Sie anhand von Beispielen aus Ihrer persönlichen Lektüre belegen. Dabei kommt es gerade bei der dialektischen Erörterung darauf an, dass Sie verdeutlichen, **wie Sie sich selbst positionieren**, zu welchen Handlungsweisen, Einsichten und Erkenntnissen Sie durch das Verhalten von Figuren aus der Literatur oder anderen Bereichen gelangt sind. Zudem sollten Sie stets darauf achten, dass der Aufsatz **sprachlich und stilistisch** auf dem gleichen Ni-

veau bleibt und nicht in die Umgangssprache abgeleitet. Eine Ausnahme ist allenfalls möglich, wenn Sie ein Zitat einbeziehen möchten, das wichtig erscheint. Die Anordnung der Argumente, Beispiele und Erkenntnisse muss stets nachvollziehbar und in der Abfolge aufeinander abgestimmt sein. Achten Sie auf die Textverknüpfung, eine korrekte und abwechslungsreiche Satzbildung, den intentionsgerechten Ausdruck, Wortvielfalt und sprachliche Originalität.

Als Einführung Ihrer kontroversen Gedanken können Sie zum Beispiel folgende Formulierungsansätze verwenden:

- dennoch
- (da) aber
- jedoch
- wenngleich
- dem gegenüber
- bedenkenswert ist jedoch auch ...
- einerseits – andererseits
- allerdings ist es ...
- außerdem
- ergänzend
- es spricht daher dafür/dagegen ...
- durchaus denkbar ist ...
- ohne Einschränkung gilt ...
- einschränkend ist zu sagen ...
- hinzufügen muss man jedoch ...
- auch wenn ... möglich erscheint ...

Dies sind nur einige Anregungen, die verdeutlichen, dass es sich hier um eine Erörterung handelt, die sowohl zustimmende als auch ablehnende Argumente und Einsichten enthält.

Besondere Bedeutung erhält in diesem Zusammenhang auch Ihr **Fazit**. Überlegen Sie gut, womit Sie grundlegende Erkenntnisse verdeutlichen. Wenn möglich, gehen Sie auf Ihren Aufsatzbeginn ein, sodass Ihr Text eine abgerundete Einheit darstellt. Vielleicht beginnen Sie mit einem Beispiel, auf das Sie wieder zurückkommen. Oder Sie stellen eine Frage, die den Leser/die Leserin zum Weiterdenken anregt. Berücksichtigen Sie dabei: Die Lehrkraft, die Aufsätze korrigiert, hat eine große Anzahl von Texten zu den gleichen Themen zu lesen. Ihr wird das Besondere gefallen. Nehmen Sie sich also Zeit, um die Schlusspassage möglichst zu einem inhaltlichen und sprachlichen Höhepunkt zu gestalten.

Ist in der Aufgabenstellung die Bearbeitungsrichtung des Themas schon vorgegeben, geht es darum, entweder Pro-Argumente oder Kontra-Argumente zu sammeln und sinnvoll steigernd anzuordnen. Es gilt also, eine **lineare/steigernde Erörterung** zu verfassen. Ihre Argumente sollten Sie überlegt anordnen: Beginnen Sie mit dem schwächsten und enden Sie mit dem stärksten, um die Leser Ihres Aufsatzes von Ihren Ansichten zu überzeugen. Für welchen Standpunkt Sie argumentieren, ist entweder durch die Aufgabenstellung vorgegeben oder kann von Ihnen bestimmt werden: **Pro oder Kontra**. Hier geht es also darum, eine von vornherein feststehende Position zu begründen.

Thüringen – Besondere Leistungsfeststellung Deutsch 2020
Aufgabe 3: Gedichtinterpretation

Eva Strittmatter (1930–2011): Werte

Die guten Dinge des Lebens
Sind alle kostenlos:
Die Luft, das Wasser, die Liebe.
Wie machen wir das bloß,
5 Das Leben für teuer zu halten,
Wenn die Hauptsachen kostenlos sind?
Das kommt vom frühen Erkalten.
Wir genossen nur damals als Kind
Die Luft nach ihrem Werte
10 Und Wasser als Lebensgewinn,
Und Liebe, die unbegehrte,
Nahmen wir herzleicht hin.
Nur selten noch atmen wir richtig
Und atmen Zeit mit ein,
15 Wir leben eilig und wichtig
Und trinken statt Wasser Wein.
Und aus der Liebe machen
Wir eine Pflicht und Last.

Und das Leben kommt dem zu teuer,
20 Der es zu billig auffaßt. (1977)

Quelle: Strittmatter, Eva: Werte. In: Strittmatter, Eva:
Sämtliche Gedichte. Aufbau-Verlag GmbH, Berlin 2006, S. 288 f.

Arbeitsauftrag

Interpretieren Sie das Gedicht.

Lösungsvorschlag

- Die Aufgabenstellung verlangt von Ihnen die Interpretation eines Gedichts. Bevor Sie sich an die Untersuchung des Textes machen, ist es sinnvoll, sich die Anforderungen bewusst zu machen, die damit verbunden sind. Dazu gehören ...
- eine Beschreibung der **Form** (möglichst mit Hinweisen zu ihrer Wirkung),
 - eine Darstellung des **Inhalts** (am besten mit einer Erfassung des Aufbaus),
 - eine Untersuchung der **sprachlichen Mittel** (mit Erläuterung ihrer Wirkung bzw. Funktion),
 - eine **Deutung** des Gedichts auf der Grundlage dieser Textuntersuchung.
- Erarbeiten Sie sich dann das Gedicht mithilfe von **Markierungen und Randnotizen**. Wenn Sie für die einzelnen Untersuchungsaspekte **verschiedene Farben** verwenden, fällt es Ihnen leichter, die Übersicht zu behalten: Benutzen Sie z. B. für sprachliche Mittel (wie die Metapher „Erkalten“, V. 7) einen roten, für die Form (z. B. das Reimschema) einen blauen und für zentrale inhaltliche Elemente sowie für den Aufbau einen grünen Stift.
- Bei dem vorliegenden Gedicht ist eine **aufmerksame Herausarbeitung des Aufbaus** besonders aufschlussreich. Überlegen Sie, was in den einzelnen Abschnitten bzw. Sätzen genauer gesagt wird und welche Funktion das Gesagte jeweils im Gedicht hat. So können Sie feststellen, dass der Text teilweise **argumentative Elemente** aufweist (z. B. eine Fragestellung, die dann beantwortet wird; die Erläuterung einer „These“).
- Die Sprache des Gedichts ist an sich zugänglich, allerdings ist es wichtig, einzelne **Begriffe auf ihren tieferen Sinn** hin zu befragen: Ist mit Luft und Wasser tatsächlich das jeweilige Element gemeint oder stehen sie möglicherweise beispielhaft für etwas Abstrakteres? Das Gedicht enthält übrigens nicht besonders viele auffällige rhetorische Mittel – umso wichtiger ist es, jene genau zu bezeichnen und in ihrer Funktion darzustellen.
- Um zu einer gelungenen **Deutung** des Gedichts zu kommen, sollten Sie sich fragen, ...
- wie sich **die Lebensweisen**, die in den beiden geschilderten Möglichkeiten des Umgangs mit Luft, Wasser und Liebe stecken, **genauer beschreiben lassen**,
 - wie diese **Lebensweisen bewertet** werden.
- Vergessen Sie nicht, Ihren Aufsatz gemäß der üblichen Struktur von **Einleitung, Hauptteil und Schluss** aufzubauen. Mithilfe einer Hinführung zum Thema können Sie in der Einleitung die **Leser auf das Thema einstimmen**. In jedem Falle sollte sie die grundlegenden Informationen zum Gedicht (Autorin, Titel etc.) enthalten. Der Schlussteil kann zur **prägnanten Zusammenfassung** Ihrer Deutung genutzt werden, Sie können aber beispielsweise auch einen **Bezug zu Ihrer Einleitung** herstellen oder auf die **Relevanz** des Gedichts **für unsere heutige Zeit** eingehen.

Der Begriff „Werte“ kann ganz verschiedene Bedeutungen haben. Eine Unternehmerin wird vielleicht an den Wert ihrer Firma denken, ein Ethiklehrer eher an Wertvorstellungen im Sinne von moralischen Handlungsmaßstäben. Die unterschiedlichen Bedeutungsmöglichkeiten des Begriffs spielen auch in Eva Strittmatters Gedicht „Werte“ aus dem Jahr 1977 eine zentrale Rolle. Es kritisiert eine Lebenseinstellung, die sich eher an materiellen Werten orientiert, und stellt ihr das unbeschwerte Dasein des Kindes als Leitbild gegenüber.

Einleitung

Hinführung zum Thema

Autorin, Textsorte, Titel, Entstehungsjahr und Thematik

Das Gedicht besteht aus zwei unterschiedlich langen Abschnitten: Während der erste Abschnitt mit seinen 18 Versen fast das ganze Gedicht ausmacht, nimmt der zweite Abschnitt nur zwei Verse ein. Das Gedicht ist vom Kreuzreim geprägt, auch wenn sich die Verse 1 und 3 sowie 17 und 19 nicht reimen. Dabei reichen die Sätze häufig über den Abschluss eines Kreuzreims hinaus (vgl. u. a. V. 4f., 8f.). Satzstruktur und Reimschema fallen also nicht zusammen. So bleibt das Gedicht entgegen der Strukturierung durch die Kreuzreime im Fluss. Auch das Fehlen eines metrischen Schemas – zwar haben alle Verse drei Hebungen, aber die Senkungen sind unregelmäßig verteilt – passt zum reflektierenden Ton des Textes und zu seiner argumentativen Anlage. Schon die Sprechsituation deutet in diese Richtung. Denn hier spricht kein konkret in Erscheinung tretendes lyrisches Ich, das seine subjektive Erfahrung vermitteln will; vielmehr äußert sich ein nicht näher zu bestimmender Sprecher, der offenbar den Anspruch hat, eine Art Gegenwartsdiagnose zu formulieren. Darauf deutet in diesem Gedicht jedenfalls das verallgemeinernde Personalpronomen „wir“ (V. 4, 8, 12, 13, 15, 18) hin, das die Leserinnen und Leser mit einbezieht.

Hauptteil

formale Merkmale

reflektierender Charakter des Gedichts

Sprechsituation

Auch ein Blick auf den Aufbau des Textes zeugt vom argumentativ-reflektierenden Ansatz des Gedichts: Es beginnt mit der Feststellung, dass das, was das Leben gut mache, nichts koste, (vgl. V. 1–3) und knüpft daran die Frage, warum wir dennoch davon ausgehen, dass das Leben teuer sei (vgl. V. 4–6). Es folgt die knappe Antwort, dass die Menschen „früh[] [e]rkalten“ (V. 7) würden. Diese Einschätzung wird dann mithilfe einer Gegenüberstellung des unbefangenen Daseins als Kind (V. 8–12) und des veränderten Lebens als Erwachsener (V. 13–18) erläutert. Die Kontrastierung der beiden Lebensweisen wird dadurch unterstrichen, dass sie jeweils in einem eigenen Satz dargestellt werden und diese Sätze sich in ihrer Struktur ähneln (vgl. den

Übersicht über Inhalt und argumentative Anlage des Gedichts

parataktischen Stil und die Anaphern „Und“, V. 10f., 14, 16f.). Die letzten beiden Verse erscheinen – auch weil sie abgesetzt sind – wie ein zusammenfassendes Fazit aus dem Vorigen. Insgesamt trägt dabei die Wiederholung bestimmter Signalwörter zur Klarheit bei. So werden die Begriffe „Leben“ (vgl. V. 1, 5, 10, 19), „kostenlos“ (V. 2, 6) und „teuer“ (V. 5, 19) ebenso im weiteren Verlauf wieder aufgegriffen wie die Zentralbegriffe „Luft“, „Wasser“ und „Liebe“ (V. 3, 9ff., 16f.).

Aber was sind nun die kostenlosen „Dinge“ bzw. „Hauptsachen“ (V. 6), die in unserem Leben eine größere Rolle spielen sollen? Darüber klärt der Text zu Beginn in einer asyndetischen, d. h. auf Konjunktionen verzichtenden Aufzählung auf: „Die Luft, das Wasser, die Liebe.“ (V. 3) Bei Luft und Wasser handelt es sich um Stoffe, die man als natürliche Grundbedingungen des menschlichen Lebens verstehen darf und die (aus damaliger Sicht) selbstverständlich und grenzenlos vorhanden sind. Zudem kann man sie zu den „einfachen Dingen“ des Lebens zählen. Die Liebe dagegen gehört in den Bereich der zwischenmenschlichen Beziehungen und bezeichnet eine grundlegende, ursprüngliche Empfindung der Zuneigung gegenüber einem anderen Menschen (z. B. auch zu Mutter und Vater). Die drei Begriffe teilen insofern miteinander die Aspekte der Natürlichkeit und des Elementaren. Die in der Frage (vgl. V. 4–6) steckende Einschätzung, die Menschen hielten allerdings das Leben „für teuer“ (V. 5), erzeugt den Eindruck, das Verhältnis der Menschen zu ihrem Leben sei eher von einem Fokus auf das Materielle, Finanzielle geprägt.

In seiner Antwort auf die Frage geht der lyrische Sprecher davon aus, dass sich in der Entwicklung vom Kind zum Erwachsenen eine negative Veränderung im Verhältnis zur Welt vollzieht. Die Metapher des „frühen Erkalten[s]“ (V. 7) lässt diese Veränderung als Abstumpfung erscheinen, als Verlust einer Empfindungsfähigkeit, die es uns erlaubt, der Welt mit Wärme, mit Zugewandtheit zu begegnen. Der Blick zurück in die Kindheit führt genauer vor, was damit gemeint ist – die Fähigkeit, das Einfache und Elementare wie Luft und Wasser zu genießen (vgl. V. 8) und wertzuschätzen (vgl. V. 9 und 10), sowie das selbstverständliche (vgl. V. 11: „unbegehrte“) Empfinden von Liebe. Die kindliche Unbefangenheit und Heiterkeit kommt dabei in dem Neologismus „herzleicht“ (V. 12) besonders klar zum Ausdruck. Interessanterweise wird hier auf die Worte „Wert“ und „Gewinn“ (vgl. V. 9f.) zurückgegriffen, die allerdings dem

Detailuntersuchung des Inhalts unter Einbezug der Sprache

– Die „Hauptsachen“ des Lebens

Aufzählung der Zentralbegriffe

Benennen eines Missstands in Form einer Frage

– Beziehung zur Welt in der Kindheit

Metapher als Ausdruck der Abstumpfung

Neologismus



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK